



„Erst durch die Herbeiführung des genauen gegenseitigen Verstehens wird das Gespräch zu einem machtvollen Hilfsmittel zur Klärung und Vertiefung des Denkens aller Beteiligten.“

„Das Ziel ist, dass die Teilnehmer Einsichten gewinnen, und das heißt: sie im eigenen Geiste auffinden. Das Gespräch zwischen Partnern, unter denen keiner für den Anderen Autorität ist, die alle in gleicher Weise Suchende sind, kann dazu wesentlich helfen.“

[Gustav Heckmann, Das Sokratische Gespräch]

In der Atmosphäre des sokratischen Gesprächs spüren die Teilnehmer, „dass sie selber, aber nicht allein denken.“

[Minna Specht, Erziehung zum Selbstvertrauen]



Besuchen Sie unsere Homepage
www.sokratisches-gespraech.de



Kontakt

GSP
 c/o Dr. Horst Gronke
 Leuthener Str. 3
 D-10829 Berlin

Tel.: 0049 (0)30 – 610 766 96
 E-Mail: gsp@sokratisches-gespraech.de

gemeinsam
 denken und
 philosophieren

Das Sokratische Gespräch

PPA
 Philosophisch-
 Politische
 Akademie e.V.

GSP
 Gesellschaft für
 Sokratisches
 Philosophieren e.V.



■ Was kennzeichnet personale Identität?

■ Was ist sozial gerecht?

■ Was unterscheidet wahr und wahrhaftig?

Solche Fragen werden im Sokratischen Gespräch untersucht. Sie fragen nach den grundlegenden Überzeugungen und Maßstäben für unser Denken und Handeln.

Unter Bezug auf konkrete Erfahrungen versucht eine Gruppe, in gegenseitiger Verständigung zu gut begründeten Erkenntnissen zu gelangen. Eine Leitungsperson, die sich selbst mit inhaltlichen Beiträgen zurückhält, unterstützt die gemeinsamen Erkenntnisbemühungen.

Das Sokratische Gespräch beruht auf dem Grundsatz vom Selbstvertrauen der Vernunft. Es geht darum, das Wissen, das unsere alltägliche und berufliche Praxis enthält, ans Licht zu bringen und in partnerschaftlichem Argumentieren zu prüfen. Hier können sich Menschen auch ohne akademisch-philosophische Vorbildung im Philosophieren üben.

Am Sokratischen Gespräch teilnehmen bedeutet:

- selbst denken, statt bloß Kenntnisse suchen
- konkret denken, statt nur allgemeine Ansichten diskutieren
- miteinander denken, statt sich gegenseitig angreifen
- nach wahrer Erkenntnis suchen, statt bloß Meinungen austauschen.

Die Gesellschaft für Sokratisches Philosophieren e.V. (GSP) und die Philosophisch-Politische Akademie e.V. (PPA) kooperieren mit der Society for the Furtherance of Critical Philosophy (SFCP).

Wir bieten mehrmals im Jahr an verschiedenen Tagungsorten Sokratische Gesprächsveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache an.

Sokratisch philosophieren heißt, die Grenzen des eigenen Denkens im Gespräch zu erweitern. Sokratisch philosophieren heißt auch, Denken und Handeln miteinander in Einklang zu bringen.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen

- gewinnen Distanz zu eingespielten Vorurteilen – ein kreativer Prozess konzentrierten Denkens und gemeinsamen Untersuchens beginnt
- entfalten und prüfen die Grundsätze, auf denen ihre eigenen Urteile basieren und die ihr konkretes Denken und Handeln bestimmen
- entwickeln ihre Möglichkeiten des sprachlichen Ausdrucks und der gedanklichen Klarheit
- erweitern ihre Fähigkeit, Kommunikationsprozesse selbstständig zu strukturieren
- verbessern soziale Fähigkeiten wie Geduld, Konzentration, Offenheit für die Ansichten Anderer, Verstehen, Kritik und Selbstkritik.

■ Die Sokratische Methode

Die Grundgedanken dieser Gesprächsform gehen auf den Philosophen Sokrates (ca. 470–399 v. Chr.) und Platons Sokratische Dialoge zurück.

In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts hat der Göttinger Philosoph Leonard Nelson (1882–1927) in Zusammenarbeit mit seiner Mitarbeiterin Minna Specht (1879-1961) die antike Gesprächsform zum Sokratischen Gruppengespräch ausgearbeitet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie von den Schülern Leonard Nelsons, besonders dem Hannoveraner Philosophie- und Pädagogikprofessor Gustav Heckmann (1898-1996), erneuert.

Die Philosophisch-Politische Akademie e.V. (PPA) und der Verein der Freunde und Förderer des Sokratischen Gesprächs e.V. (FFSG) fördern die Durchführung und die Weiterentwicklung der Sokratischen Gesprächsmethode.

Sie findet Anwendung in Veranstaltungen der Gesellschaft für Sokratisches Philosophieren, im Schul- und Hochschulunterricht, in der Lehrerbildung, in der Erwachsenenbildung, in sozialen und gesellschaftspolitischen Projekten sowie in der Organisationsberatung.

Neben philosophischen Themen können im Sokratischen Gespräch auch mathematische Themen sowie Themen elementarer Erfahrung bearbeitet werden.